

Wohl kein anderer Verkehrsbereich hat die Entwicklung der modernen Großstädte so nachhaltig beeinflusst wie der Bau von Untergrundbahnen. Ob London, Budapest, Paris, Berlin, New York, Moskau oder Tokio – die Untergrundbahnen waren nicht nur die verkehrstechnische ultima ratio einer modernen Infrastruktur, sie prägten auch die urbane Kulturgeschichte der jeweiligen Städte in geradezu revolutionärer Weise, wovon im angelsächsischen und romanischen Sprachgebiet schon der Name zeugte: die »Metro« wurde zum Symbol schlechthin der modernen Großstadt.

Im Jahr 2002 feiert die Berliner U-Bahn ihr hundertjähriges Jubiläum. Im Gegensatz zu anderen europäischen Metropolen relativ spät entstanden, war der Bau und Zweck der Berliner U-Bahn immer auch vom gesellschaftlichen Selbstverständnis und den jeweiligen Zeitumständen abhängig. Diesen gehen die beiden Autoren nach und machen so den Zusammenhang der politischen, kulturellen und sozialen Geschichte der Stadt mit dem Bau der einzelnen Strecken, mit Fortschritt und Stagnation deutlich.

2002 fährt die gelbe Schlange U-Bahn in den Beginn ihres zweiten Jahrhunderts – Anlass für eine reich illustrierte Retrospektive und eine interessante Fahrt durch die Berliner Verkehrs- und Stadtgeschichte.